24.11.2011 11:22 Uhr, Haßberge

KEINE GESCHENKE VON LOACKER

Im Dunstkreis der Debatte um die Staubbelastung durch den Recyclingbetrieb Loacker in Wonfurt ist in den vergangenen Tagen seitens Wonfurter Bürge der Verdacht geäußert worden, Bürgermeister Dieter Zehendner und Landrat Rudolf Handwerker hätten auf Kosten des Unternehmers Michael Loacker vor einigen Jahren, in der Zeit, als die Übernahme des Betriebs von der Firma Fichtler anstand, die See-Festspiel in Bregenz besucht.



Im Dunstkreis der Debatte um die Staubbelastung durch den Recyclingbetrieb Loacker in Wonfurt ist in den vergangenen Tagen seitens Wonfurter Bürge der Verdacht geäußert worden, Bürgermeister Dieter Zehendner und Landrat Rudolf Handwerker hätten auf Kosten des Unternehmers Michael Loacker vor einigen Jahren, in der Zeit, als die Übernahme des Betriebs von der Firma Fichtler anstand, die See-Festspiel in Bregenz besucht.

Handwerker und Zehendner wehren sich jedoch vehement gegen diese Anspielungen, bei der Übernahme des Wonfurter Recyclingbetriebs durch den österreichischen Konzern Loacker im Jahr 2007 könnte der damals erteilten Betriebsgenehmigung könnte Bestechung im Spiel gewesen sein, oder zumindest die großzügige Aufmunterung, ein Auge zuzudrücken.

Bürgermeister Zehendner nennt die Gerüchte „bedauerlich“. Er habe seinerzeit – zusammen mit 14 anderen Personen – den Hauptsitz von Loacker in Götzis bei Bregenz (Vorarlberg) besucht, „weil ich mich über das Unternehmen informieren wollte“, wie Zehendner klarstellt. Den Besuch der Opernaufführung auf der Bregenzer Seebühne habe er wie die Übernachtung und Fahrtkosten aus eigener Tasche bezahlt – „ganz klar“. Über seinen Besuch bei Loacker habe er anschließend dem Gemeinderat berichtet. Er behalte es sich vor, sagt der Bürgermeister weiter, die „zwei, drei Leute“, die diese Gerüchte streuten, wegen Verleumdung anzuzeigen.

Landrat Handwerker unterstreicht ebenfalls: „Der Besuch in Bregenz war keine Einladung von Loacker.“ Er sei damals in Österreich im Urlaub gewesen und habe die Gelegenheit genutzt, sich das Recycling-Unternehmen anzuschauen, dass im Haßbergkreis groß investieren wollte. Der kulturelle Part in Bregenz habe er „nachweisbar auf eigene Kosten abgerechnet“.

Quelle: mainpost.de
Autor: mim
Artikel: **http://www.mainpost.de/regional/hassberge/Keine-Geschenke-von-Loacker;art1726,6464779**

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

MEHR ZUM THEMA

Hassbergkreis Keine Geschenke von Loacker » mehr

Hassbergkreis Gemeinderäte klagen über fehlende Infos » mehr

Hassbergkreis Landratsamt macht Genehmigung vom Gesamtkonzept abhängig » mehr

Hassbergkreis Bauliche Veränderungen geplant » mehr

Hassbergkreis Bürgerinitiative gegen die Recyclingfirma Loacker » mehr

Hassbergkreis Erneut Brand bei Firma Loacker » mehr

Hassbergkreis Staatsanwaltschaft nimmt Vorermittlungen auf » mehr

Hassbergkreis Schon wieder ging Staub nieder » mehr

Hassbergkreis Für Loacker ist Giftstaub ein Einzelereignis » mehr

Hassbergkreis Standpunkt: Sorgen der Anwohner auf die lange Bank geschoben » mehr

Hassbergkreis Angst vor Giftstaub aus Elektroschrott » mehr

Hassbergkreis Wirbel um den giftigen Staub » mehr

Hassbergkreis Loacker plant langfristig am Standort Wonfurt » mehr

Hassbergkreis Wonfurter Betrieb will nachträgliche Genehmigung » mehr

Hassbergkreis Sind die Stoffe gefährlich? » mehr

Hassbergkreis Wonfurter Betrieb will nachträgliche Genehmigung » mehr

Hassbergkreis Recycling gewinnt an Bedeutung » mehr

Hassbergkreis Neuer Besitzer, große Investitionen » mehr